

## INHALT

- ÖFFENTLICHER VORTRAG, Wien, 6. April 1914 . . . . . 9  
Aufgabe und Ziel der Geisteswissenschaft und das geistige Suchen  
in der Gegenwart.
- ÖFFENTLICHER VORTRAG, Wien, 8. April 1914 . . . . . 40  
Was hat die Geisteswissenschaft über Leben, Tod und Unsterblich-  
keit der Menschenseele zu sagen?

### INNERES WESEN DES MENSCHEN UND LEBEN ZWISCHEN TOD UND NEUER GEBURT

- ERSTER VORTRAG, Wien, 9. April 1914 . . . . . 73  
Die vier inneren Sphären des menschlichen Seelenlebens: Wahr-  
nehmen, Denken, Fühlen und Wollen. Die geistigen Erfahrungen  
durch ihr Erkräften im Raume außerhalb des Leibes.
- ZWEITER VORTRAG, 10. April 1914 . . . . . 91  
Das Heraustreten aus dem Leibe durch das Erstarken der Erinne-  
rungskraft; Erleben des rein Zeitlichen vor der Inkarnation. Reli-  
giosität, Versuchung, Erziehung im vorgeburtlichen Zeitstrom.
- DRITTER VORTRAG, 11. April 1914 . . . . . 106  
Bildung von Phantomen bei den Sinnesempfindungen. Die Schat-  
tenbilder des Denkens; der Gedächtnisschatz. Das Ungeborene in  
Gefühl und Wille. Lebendiges Wahrnehmen und inneres Schauen  
in vorchristlicher Zeit. Das Wirken des Christus.
- VIERTER VORTRAG, 12. April 1914 . . . . . 124  
Der Unterschied des Erlebens in der geistigen Welt und auf dem  
physischen Plan. Die Umwandlung der Weisheit in Lebenskräfte;  
die schöpferische Kraft des fühlenden Wollens; das Gefragtwerden  
von den Dingen. Vorbereitung im Irdischen auf die Impulsierung  
des Lebens im Geistigen.

FÜNFTER VORTRAG, 13. April 1914 . . . . .	144
<p>Vorgänge zwischen Tod und Weltenmitternacht. Der imaginative Blick auf die verlassenen Hüllen. Entfaltung des Bewußtseins in der geistigen Welt: Herauslösen der im Irdischen gebundenen Seelenkräfte Erinnerung, Fühlen und Wollen, schöpferisches Seelenlicht. Geselligkeit und Vereinsamung im Geistigen. Die Weltenmitternacht. Das Sich-neu-Ergreifen im Weltensein.</p>	
SECHSTER VORTRAG, 14. April 1914 . . . . .	163
<p>Das Erleben der Seele von der Weltenmitternacht an: die überzeitliche Wirkung der Vergangenheit als geistige Außenwelt. Verwandlung von vergangenen Ereignissen und Taten in Fähigkeiten. Gesichtspunkte bei der Schaffung eines geistig-ätherischen Urbildes für das nächste Erdenleben. Der geistige Kräfteüberschuß durch das Wirken des Christus-Impulses.</p>	
ANSPRACHE, 14. April 1914 . . . . .	181
<p>Über den Johannesbau in Dornach</p>	
Hinweise . . . . .	185
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe . . . . .	189